

Zur anschaulichen Gestaltung der Vortragstätigkeit in diesem Sinne erarbeitet zum Beispiel die Sektion Geschichte der URANIA in Zusammenarbeit mit der Kommission zur Erforschung der Geschichte der örtlichen Arbeiterbewegung bei der Kreisleitung der SED in Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR einen Dia-Ton-Vortrag über die Entwicklung des Kreises Staßfurt in den vergangenen 35 Jahren. Der dritte Schwerpunkt enthält die Vertiefung der Kenntnisse über die ökonomische Strategie der Partei. Der URANIA ist dabei die Aufgabe gestellt, den Werktätigen in den Betrieben und Einrichtungen des Kreises verstärkt bewußtzumachen, daß die konsequente Fortsetzung des Kurses der Hauptaufgabe entscheidend davon beeinflußt wird, wie die Ergebnisse von Wissenschaft und Technik für den volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg wirksam gemacht werden.

Ausgehend von den qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums und den neuen Maßstäben der Intensivierung der Volkswirtschaft orientiert das Sekretariat darauf, in der populärwissenschaftlichen Propaganda die entscheidenden Richtungen der Entwicklung der Produktivkräfte zu verdeutlichen. Das betrifft zum Beispiel die Mikroelektronik und die Robotertechnik sowie moderne, effektive stoff- und energiewirtschaftliche Verfahren. Zugleich geht es darum, gute Erfahrungen bei der schnellen und erfolgreichen Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis zu verallgemeinern.

Mit der Erarbeitung eines Lichtbildervortrages „Karbid ist goldwert“ leistete beispielsweise die Mitgliedergruppe im VEB Chemieanlagenbau Staßfurt einen Beitrag zur Erläuterung eines solch volkswirtschaftlich bedeutsamen Vorhabens, wie es die Entwicklung der Karbochemie darstellt. Dieser Lichtbildervortrag wurde in allen Brigaden des Betriebes gezeigt. Er half mit, die Werktätigen für die Lösung neuer komplizierter Aufgaben zu mobilisieren.

Vor kurzer Zeit schätzte das Sekretariat der Kreislei-

tung die Wirksamkeit der politischen Massenarbeit in Vorbereitung des 35. Jahrestages der DDR ein. Dabei wurde festgestellt, daß die populärwissenschaftliche Arbeit der URANIA einen wirksamen Beitrag dafür leistet, mit den Werktätigen des Kreises über Grundfragen der Politik der Partei ins Gespräch zu kommen. Die vom Sekretariat erfolgte Koordinierung der politischen Massenarbeit brachte weitere Fortschritte in der Qualität und Entwicklung der Vortragstätigkeit der URANIA in den Städten und Gemeinden. Dazu trugen auch die von den örtlichen Räten und allen gesellschaftlichen Organisationen mit der URANIA abgeschlossenen Komplexvereinbarungen bei. Dadurch wurde die differenzierte Arbeit mit Jugendlichen, Frauen, Eltern sowie Genossenschaftsbauern verbessert. Kontinuierlich nimmt die Kreisleitung darauf Einfluß, daß URANIA-Referenten vor der Jugend auftreten und die vielfältigen Initiativen im Friedensaufgebot der FDJ, zum Nationalen Jugendfestival und zum 35. Jahrestag der DDR unterstützen.

### Referenten politisch qualifizieren

In den zu Jahresbeginn erfolgreich durchgeführten Wahlen der URANIA wurde eine Tatsache vielfach betont: Das gewachsene Bildungsniveau der Bürger, die komplizierten Aufgaben bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, die verschärfte internationale Klassenkampfsituation stellen ständig höhere Anforderungen an das Wissen und die Fähigkeiten der Referenten der URANIA. Das verlangt, daß sich jeder Referent politisch-ideologisch weiterqualifiziert. Für das Sekretariat der Kreisleitung galt es, was die Weiterbildung und politische Befähigung der Referenten betrifft, ebenfalls Schlußfolgerungen zu ziehen.

Eine Schlußfolgerung lautet: Die Referenten der URANIA sind noch gründlicher mit den Beschlüssen der Partei vertraut zu machen. Damit sollen sie

lehrer an und reicht bis zum Absolventen, der vor wenigen Jahren selbst noch Schüler unserer Schule war. Das kann ein wertvoller Faktor sein, wenn er richtig genutzt wird zur Formung des einheitlich handelnden Pädagogenkollektivs.

Durch eine kontinuierliche innerparteiliche Erziehung ist jedes Mitglied unserer SPO ständig bemüht, an der Entwicklung seiner politisch-pädagogischen Fähigkeiten und seiner fachlichen Qualifikation zu arbeiten und seine Position in den Reihen der Besten des Kollektivs zu festigen. Auch das nützt unserem gemeinsamen Anliegen, denn unsere Genossen wirken,

von der Schulgewerkschaftsleitung angefangen, in allen Organisationen und Organen des Schulkollektivs aktiv und führend. In allen Leitungen haben sie das Vertrauen der Pädagogen erworben und mit ihrer Arbeit gerechtfertigt.

Monatlich treffen sich Parteisekretär, Direktor, Vorsitzender der SGL, Freundschaftspionierleiter und - der jeweiligen Situation entsprechend - weitere Funktionäre des Schulkollektivs zum Koordinierungsgespräch. Hier werden aktuelle Fragen der politisch-ideologischen Arbeit des Schulkollektivs beraten, werden die Fortschritte und Probleme in unserer Ar-

beit kritisch und konkret, offen und ehrlich besprochen.

Der wichtigsten Seite der kommunistischen Erziehung, dem Unterricht, widmen wir Genossen selbstverständlich besondere Aufmerksamkeit. Guter Unterricht verbindet sich heute mit hohen Ansprüchen an die geistige Aktivität der Schüler, weil unser Staat den schöpferischen, geistig regen, die gesellschaftlichen Prozesse bewußt gestaltenden Menschen braucht. Als eine andere wesentliche Bedingung zur Verwirklichung der schulpolitischen Aufgaben nutzen wir das enge Zusammenwirken mit allen gesellschaftlichen Kräften. Große Sorgfalt